

UMWELT-PRODUKTDOKUMENTATION

nach ISO 14025 und EN 15804+A2

Deklarationsinhaber	Meesenburg GmbH & Co. KG
Herausgeber	Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Programmhälter	Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Deklarationsnummer	EPD-MEN-20250183-IBC1-DE
Ausstellungsdatum	23.04.2025
Gültig bis	22.04.2030

blaugelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür Meesenburg GmbH & Co. KG

www.ibu-epd.com | <https://epd-online.com>



1. Allgemeine Angaben

Meesenburg GmbH & Co. KG

Programmhalter

IBU – Institut Bauen und Umwelt e.V.
Hegelplatz 1
10117 Berlin
Deutschland

Deklarationsnummer

EPD-MEN-20250183-IBC1-DE

Diese Deklaration basiert auf den Produktkategorien-Regeln:

Dämmstoffe aus Schaumkunststoffen, 01.08.2021
(PCR geprüft und zugelassen durch den unabhängigen
Sachverständigenrat (SVR))

Ausstellungsdatum

23.04.2025

Gültig bis

22.04.2030



Dipl.-Ing. Hans Peters
(Vorstandsvorsitzende/r des Instituts Bauen und Umwelt e.V.)



Florian Pronold
(Geschäftsführer/in des Instituts Bauen und Umwelt e.V.)

blaugelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür

Inhaber der Deklaration

Meesenburg GmbH & Co. KG
Westerallee 162
24941 Flensburg
Deutschland

Deklariertes Produkt/deklarierte Einheit

1 m³ blaugelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür

Gültigkeitsbereich:

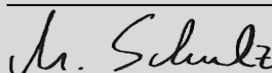
Die vorliegende Umwelt-Produktdeklaration bezieht sich auf eine
deklarierte Einheit von 1 m³ blaugelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-
Tür mit einer Rohdichte von 150 kg/m³, vertrieben durch die Meesenburg
GmbH & Co. KG. Die Ökobilanz ist repräsentativ für 100 % der Produkte.

Der Inhaber der Deklaration haftet für die zugrundeliegenden Angaben und
Nachweise; eine Haftung des IBU in Bezug auf Herstellerinformationen,
Ökobilanzdaten und Nachweise ist ausgeschlossen.

Die EPD wurde nach den Vorgaben der EN 15804+A2 erstellt. Im
Folgenden wird die Norm vereinfacht als *EN 15804* bezeichnet.

Verifizierung

Die Europäische Norm EN 15804 dient als Kern-PCR	
Unabhängige Verifizierung der Deklaration und Angaben gemäß ISO 14025:2011	
☐	intern
☒	extern



Matthias Schulz,
(Unabhängige/-r Verifizierer/-in)

2. Produkt

2.1 Produktbeschreibung/Produktdefinition

In dieser Umwelt-Produktdeklaration (EPD) werden blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür aus einem hochverdichteten EPS (expandiertes Polystyrol) der Meesenburg GmbH & Co. KG deklariert.

Das blauegelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür ist für Wärme- und Feuchteschutz an Falt-Schiebe-Schwellen einsetzbar. Das blauegelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür ist robust, widerstandsfähig und zeichnet sich durch schnelle und einfache Montage aus. Das blauegelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür ermöglicht eine hohe Lastabtragung trotz geringen Eigengewichts.

Für das Inverkehrbringen des Produkts in der EU/EFTA (mit Ausnahme der Schweiz) gilt die *Verordnung (EU) Nr. 305/2011(CPR)*. Das Produkt benötigt eine Leistungserklärung unter Berücksichtigung der *DIN EN 13163:2017-02, Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS)* und die CE-Kennzeichnung.

Für die Verwendung der Produkte gelten die jeweiligen nationalen Bestimmungen und Zulassungen, sowie *DIN 4108-10:2021-11, Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäude – Anwendungsbezogene Anforderungen an Wärmedämmstoffe*, für werkmäßig hergestellte Wärmedämmstoffe mit den Mindestanforderungen für die einzelnen Anwendungsgebiete. Die Zulassungen in Deutschland beinhalten insbesondere Angaben zum Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit und zum Brandverhalten.

2.2 Anwendung

Das blauegelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür wurde speziell für die Montage als Bodeneinstandsprofil an Falt-Schiebe-Schwellen entwickelt. Die blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür können in Höhen von 30 bis 300 mm hergestellt werden. Eine Schwalbenschwanzverbindung ermöglicht hierbei eine endlose Verlängerung und optimiert den Verschnitt bis zur kompletten Verschnittfreiheit. Eine Nut-Feder-Verbindung sorgt dafür, dass die blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür untereinander in der Höhe koppelbar sind.

Hauptvorteile und -anwendungsgebiete für die hier deklarierten Produkte blauegelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür sind

- Dämmmaßnahme mit hohem Einsparungspotenzial,
- nachhaltige Beseitigung energetischer Schwachstellen an Bauteilen, die auf Bodenplatten aufsetzen und Erhöhung des Wohnkomforts,
- Vorbeugen von Schäden durch Feuchtigkeit und Schimmelpilzbildung,
- eine hohe Lastabtragung und geringes Gewicht,
- kraftschlüssige Verschraubungen in die Schwellenkonstruktion,
- eine Bauwerksabdichtung nach *DIN 18531* und *18533* z.B. mit Flüssigkunststoffen, basierend auf PU oder Hybrid, kann ohne Primer direkt an das blauegelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür angearbeitet werden.

2.3 Technische Daten

Folgende (bau)technische Daten im Lieferzustand sind für das deklarierte Produkt relevant:

Bautechnische Daten

Bezeichnung	Wert	Einheit
Brandverhalten nach EN 13501-1	Euroklasse E	
Wasseraufnahme bei langzeitigem Eintauchen, Wlt [%] gemäß EN 12087	≤ 0,5	%
Abgabe gefährlicher Substanzen in das Gebäudeinnere	NPD	
Wärmedurchlasswiderstand R [m²K/W] nach EN 12667	0,5125 dN 21	m²K/W mm
Wärmeleitfähigkeit, λ(10) nach EN 12667	0,0403	W/m*K
Wasserdampfdurchlässigkeit: Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl (μ) gemäß EN 12086	228	μ
Luftdurchlässigkeit nach EN 12207	Klasse 4	
Druckspannung (2 %) Stauchung nach EN 13163/EN 826	≥ 1435	kPa
Druckfestigkeit: Druckspannung bei 10 % Stauchung [kPa] nach EN 826	2090	kPa
Druckfestigkeit: Verformung bei definierter Druck- und Temperaturbeanspruchung bei 40 kPa, 70 °C und 168 h, DLT 5 nach EN 1605	< 0,4	%
Biegefestigkeit nach EN 12089	2490	kPa
Scherfestigkeit nach ISO 14130	0,217	N/mm²
Dauerhaftigkeit des Brandverhaltens unter Einfluss von Wärme, Witterung, Alterung/Abbau Eigenschaften der Beständigkeit	NPD	
Dauerhaftigkeit des Wärmedurchlasswiderstandes Eigenschaften der Beständigkeit	erfüllt	
Dimensionsstabilität bei definierten Temperatur- und Feuchtebedingungen nach EN 1604	DS(70,-)1	
Dimensionsstabilität bei Normalklima nach EN 1603	DS(N-)5	
Beständigkeit der Druckfestigkeit gegen Alterung/Abbau Kriechverhalten	NPD	
Beständigkeit der Druckfestigkeit gegen Alterung/Abbau Frost-Tau-Wechselbeanspruchung	NPD	
Drucklasttragfähigkeit bei max. Gesamtverformung von 2 %	1260	kg/dm²
Wasseraufnahme bei 28 Tagen Unterwasserlagerung nach EN 12087	≤ 0,5	Vol-%

NPD = No Performance Determined/keine Leistung festgelegt

Leistungswerte des Produkts entsprechend der Leistungserklärung in Bezug auf dessen wesentliche Merkmale gemäß *DIN EN 13163:2017-02, Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS)*.

Die Fremdüberwachung durch Werksentnahme sowie die Zertifizierung erfolgen durch bauaufsichtlich zugelassene Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen.

- Statistische Auswertung zur Wärmeleitfähigkeit gemäß Normen und Prüfberichte der Materialprüfanstalt MPA BS (*EN 13163, ISO 10456*)
- Luftdurchlässigkeit Klasse 4 nach *EN 12207*

- Luftschalldämmung nach ISO 717-1 (bei einer Fläche von 0,8 m²)
- Schallschutz – ISO 10140-2 MFPA Leipzig GmbH
- Brandschutz - GAS MPA Braunschweig
- technische Datenblätter aller angebotenen Montagematerialien
- Verträglichkeit mit angrenzenden Baustoffen

2.4 Lieferzustand

Die Abmessungen sind konform zu den Zulassungsbescheiden. Standardabmessungen: Länge 1.200 mm, Höhe von 30 bis 300 mm. Andere Abmessungen sind möglich.

2.5 Grundstoffe/Hilfsstoffe

Das polymere Basisprodukt für Styropor bzw. EPS-Hartschaum ist Polystyrol (PS). Es wird durch Polymerisation von monomerem Styrol nach verschiedenen Verfahren hergestellt.

Das am häufigsten eingesetzte Verfahren ist die Polymerisation in einer Styrol-Wasser-Suspension, wobei das Treibmittel Pentan gegen Ende der Polymerisation zugesetzt wird. Das so gewonnene PS-Granulat wird in nachgelagerten physikalischen Verarbeitungsschritten zum Schaumstoff weiterverarbeitet.

Der Basisrohstoff für die Dämmstoffherstellung wird in Form von perlenförmigem Granulat an den Dämmstoffhersteller geliefert und dort physikalisch umgeformt/aufgeschäumt und nachgearbeitet.

Zusammensetzung von silbergrauem expandiertem Polystyrol für blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür für die Anwendungsbereiche dieser Konstruktionsplatten:

EPS (Anteil in Massen-%): 89 %

Pentan (bezogen auf Massen-% im Rohstoff): 4,5 %

Sonstige (wie z. B. Graphit) in Massen-%: 6,5 %

Das zum Aufschäumen zugesetzte Pentan ist ein C5-Kohlenwasserstoff. Während der Fertigungs- und Lagerprozesse wird das Pentan abgebaut.

Zur Verbesserung der Dämmleistung wird dem Produkt Graphit oder alternativ Ruß beigemischt. Dadurch wird das Reflektions- und Absorptionsverhalten der Wärmestrahlung verändert, wodurch die Dämmleistung der Produkte bei geringen Schichtdicken verbessert wird.

Als Flammenschutzmittel wird Polymer-FR verwendet. Polymer-FR ist ein bromiertes Styrol-Butadien-Copolymerisat.

Das Produkt/Erzeugnis/mindestens ein Teilerzeugnis enthält Stoffe der ECHA-Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe (en: Substances of Very High Concern – SVHC) (21.1.2025) oberhalb von 0,1 Massen-%: nein.

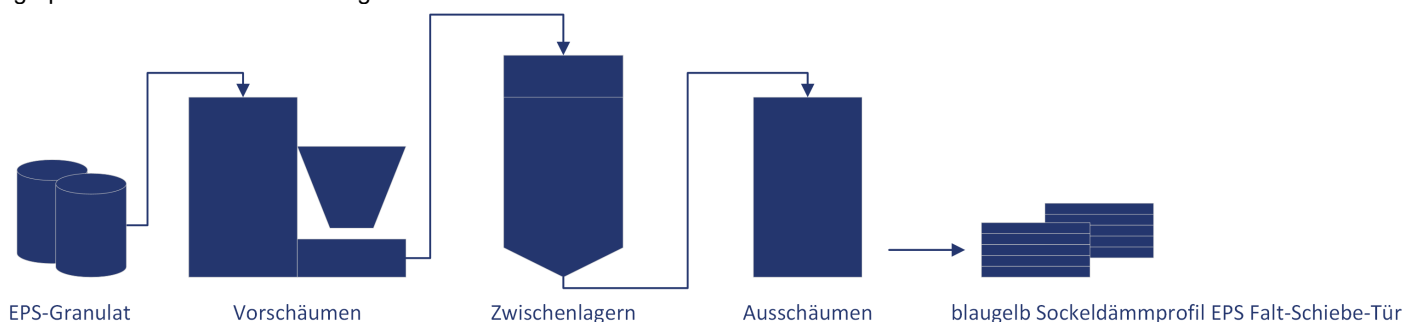
Das Produkt/Erzeugnis/mindestens ein Teilerzeugnis enthält weitere CMR-Stoffe der Kategorie 1A oder 1B, die nicht auf der Kandidatenliste stehen, oberhalb von 0,1 Massen-% in mindestens einem Teilerzeugnis: nein.

Dem vorliegenden Bauprodukt wurden Biozidprodukte zugesetzt oder es wurde mit Biozidprodukten behandelt (es handelt sich damit um eine behandelte Ware im Sinne der Biozidprodukteverordnung (EU) Nr. 528/2012): nein.

2.6 Herstellung

Beim Vorschäumen wird das EPS-Granulat anhand des enthaltenen Treibmittels Pentan und mit Hilfe von Wasserdampf auf die fertige Perlengröße vorgeschäumt. Anschließend werden die vorgeschäumten EPS-Perlen einige Zeit in belüfteten Silos zwischengelagert.

Nach der Ablagerungszeit wird das vorgeschäumte EPS in den Formteileautomaten befördert, wo die Perlen unter Druck und wiederum durch Zufuhr von Wasserdampf verschweißt werden. Nach der Abkühlphase werden die blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür entformt, wo sie zum Abschluss noch einer Qualitätskontrolle unterzogen werden.



2.7 Umwelt und Gesundheit während der Herstellung

Bei der Herstellung der blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür bestehen, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, keine besonderen Anforderungen an die Sicherheit, den Umweltschutz und die Gesundheit.

2.8 Produktverarbeitung/Installation

Die Installation der blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür beinhaltet die folgenden Schritte:

- Zuschnitt
- Abdichtung
- Verschraubung

Die blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür können in Höhen von 30 bis 300 mm hergestellt werden. Eine Nut-und-Feder-Steckverbindung ermöglicht dabei eine endlose Verlängerung. Für eine fachgerechte, regelkonforme

Ausführung sollte auf eine geplante, sichere Dämmung und Abdichtung der Bauanschlussfugen zwischen dem blauegelb Sockeldämmprofil EPS Falt-Schiebe-Tür und Brüstungsbaustoff geachtet werden.

Die Schwalbenschwanzverbindung optimiert den Verschnitt, während die eigentliche Profillänge von 1.200 mm sich für Transport und Lagerung (Europalette) eignet.

2.9 Verpackung

Die blauegelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür werden mit Wickelfolie gebündelt und zum Schutz vor Sonneneinstrahlung in Kunststoffolie verpackt. Die Auslieferung erfolgt auf handelsüblichen Euro-Paletten mit Karton Einlegern.

2.10 Nutzungszustand

Für die Herstellung von blaugelb Sockeldämmprofilen EPS Falt-Schiebe-Tür aus einem hochverdichteten EPS (expandiertes Polystyrol) wird Rohstoffgranulat verwendet. Ein Großteil des für die Schaumstruktur notwendigen Treibmittels Pentan entweicht während des Herstellungsprozesses.

Eine Emission während der Lager- und Nutzungsphase ist abhängig von verschiedenen Parametern wie der Schaumstruktur, der Umgebungstemperatur, der offenen Oberfläche und dem Luftwechsel im eingebauten Zustand.

Alle eingesetzten Stoffe sind im Einbauzustand alterungsbeständig und feuchtigkeitsresistent, wodurch die Dämmleistung sowie die mechanischen Eigenschaften während der gesamten Nutzungsdauer unverändert erhalten bleiben.

Es ist dimensionsstabil und nach *GEV EMICODE EC1 Plus* geprüft.

Die blaugelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür weisen eine hohe Duktilität, Druckfestigkeit und Biegesteifigkeit zur Lastaufnahme auf.

2.11 Umwelt und Gesundheit während der Nutzung

EPS (expandiertes Polystyrol) Produkte sind seit über 50 Jahren im Einsatz. Negative Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Umwelt sind nicht bekannt.

2.12 Referenz-Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauerangaben beschreiben die innerhalb des Prognoseszenarios angenommene Zeitspanne, nach der ein heute eingebautes Bauteil vermutlich ausgetauscht werden wird. Die Angaben beruhen sowohl auf Literaturangaben als auch auf Erfahrungswerten von Experten. Hierbei wurden neben technisch-funktionalen Aspekten auch Erneuerungen auf Grund gesetzlicher Anforderungen sowie ästhetisch bedingte Aspekte in den Angaben berücksichtigt.

Die Nutzungsdauer für blaugelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür auf Basis von hochverdichtetem EPS (expandiertes Polystyrol) beträgt über 50 Jahre.

Die aufgeführte Nutzungsdauer ist der *BBSR*-Tabelle 'Nutzungsdauern von Bauteilen zur Lebenszyklusanalysen nach Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)' des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (*BBSR*) entnommen.

2.13 Außergewöhnliche Einwirkungen

Brand

DIN 4102-1: Baustoffklasse B2, normal entflammbar, kein brennendes Abtropfen.

Brandschutz

Bezeichnung	Wert
Baustoffklasse nach DIN 4102-1	B2 - normal entflammbar
Brennendes Abtropfen	kein brennendes Abtropfen
Rauchgasentwicklung : EURO – Klasse nach EN 13501-1	E

Wasser

Hochverdichtetes EPS (expandiertes Polystyrol) ist chemisch neutral, nicht wasserlöslich und gibt keine wasserlöslichen Stoffe ab, die zu einer Verunreinigung des Grundwassers, der Flüsse und Meere führen könnten.

Wegen ihrer geschlossenen Zellstruktur können blaugelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür aus einem hochverdichteten EPS i. d. R. auch bei erheblichem Feuchtigkeitsgehalt im vorhandenen Profilaufbau verbleiben. Die Dämmwirkung bleibt erhalten.

Mechanische Zerstörung

Angaben zum Verhalten des Produktes, einschließlich möglicher Folgen auf die Umwelt bei unvorhergesehener mechanischer Zerstörung, sind nicht relevant.

2.14 Nachnutzungsphase

Recycling von EPS-Hartschaum aus Produktionsabfällen funktioniert seit vielen Jahren und hat sich sehr gut bewährt. Produktionsrückstände infolge von Blockbesäumung, Zuschnitten oder Randprofilen werden in den Produktionsstätten wieder eingesetzt.

Nach der Nutzung können EPS-Dämmstoffe einem stofflichen Recycling zugeführt oder thermisch verwertet werden.

2.15 Entsorgung

Die Produkte enthalten keine Schadstoffe, die die Recyclingfähigkeit einschränken würden.

Hochverdichtete blaugelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür, die der Nachnutzungsphase nach 2.14 nicht zugeführt werden können, enthalten ein großes energetisches Potenzial, das in der energetischen Verwertung genutzt werden kann. Die Energie von 1 kg EPS entspricht dem von ca. 1,1 Liter Heizöl.

Dadurch kann die anfallende Abwärme bei der Verwertung in einem konventionellen Müllheizkraftwerk sowohl zur Strom- als auch zur Fernwärmeerzeugung genutzt werden. Die Hersteller empfehlen als Entsorgungsweg möglichst eine stoffliche bzw. mindestens eine energetische Verwertung des Produkts.

Abfallschlüssel nach Europäischem Abfallkatalog (Abfallverzeichnisverordnung (AVV)): 17 06 04 – Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt.

Die blaugelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür sind 100 % recyclebar und werden nach dem Abfallschlüssel 17 06 04 und 17 09 04 entsorgt.

2.16 Weitere Informationen

www.meesenburg.de

3. LCA: Rechenregeln

3.1 Deklarierte Einheit

Die vorliegende Umwelt-Produktdeklaration bezieht sich auf eine deklarierte Einheit von 1 m³ blauegelb Sockeldämmprofil EPS Kalt-Schiebe-Tür, mit einer Rohdichte von 150 kg/m³.

Deklarierte Einheit

Bezeichnung	Wert	Einheit
Deklarierte Einheit	1	m ³
Rohdichte	150	kg/m ³

Die deklarierte Einheit beinhaltet dabei das verkaufsfähige Endprodukt. blauegelb Sockeldämmprofile EPS Kalt-Schiebe-Tür werden in verschiedenen Abmessungen produziert. Die Datensammlung bezieht sich auf einen Jahresdurchschnitt und ist repräsentativ für 100 % der erzeugten Produkte. Aufgrund des homogenen Aufbaus der Produkte korreliert die Umweltwirkung der Produkte direkt mit deren Masse.

Die Befestigungen der blauegelb Produkte sind nicht Teil der Betrachtung.

3.2 Systemgrenze

Die Ökobilanz der blauegelb Dämmprodukte beinhaltet eine cradle-to-gate (Wiege bis zum Werkstor) Betrachtung mit den Modulen C1–C3 und Modul D (A1–A3, +C, +D). Die folgenden Lebenszyklusphasen werden in der Analyse berücksichtigt:

Modul A1–A3 | Produktionsstadium

Das Produktionsstadium beinhaltet die Aufwendungen der Herstellung der eingesetzten Grundstoffe (EPS, Pentan, etc.), sowie der damit verbundenen Transporte der Rohstoffe. Innerhalb der Werkgrenzen werden die Prozessschritte Vorschäumen, Zwischenlagern, Ausschäumen, Block-Zwischenlagerung und Verarbeitung der Dämmprodukte betrachtet. Die thermische Energiebereitstellung am Standort erfolgt über Erdgas, elektrische Energie wird von der Photovoltaik-Anlage am Dach der Produktionshallen (GWP-total = 0,0303 kg CO₂-Äqu./kWh) sowie vom regionalen Stromnetz (GWP-total = 0,0508 kg CO₂-Äqu./kWh) bezogen. Auch die Produktion der zur Auslieferung der Produkte eingesetzten Verpackung ist in Modul A1–A3 erfasst.

Modul C1 | Rückbau/Abriss

Für die Dämmprodukte wurde ein manueller Ausbau angenommen. Die damit verbundenen Aufwände sind vernachlässigbar, wodurch keine Umweltwirkungen aus dem Rückbau der Produkte deklariert werden.

Modul C2 | Transport zum stofflichen Recycling

Modul C2 beinhaltet den Transport zur Abfallbehandlung. Für Szenario 0 wird der Transport via LKW über 100 km Transportdistanz angesetzt.

Modul C2/1 | Transport zur Energierückgewinnung

Im Szenario 1, der energetischen Verwertung der Produkte wird der Transport via LKW über 50 km Transportdistanz angesetzt.

Modul C3 | Abfallbehandlung beim stofflichen Recycling

Im Szenario 0 beinhaltet das Modul C3 die Zerkleinerung der Dämmprodukte als Ausgangsmaterial für das anschließende stoffliche Recycling. Jener Produktfluss, der das Modul D zum Recycling erreicht, verlässt das Produktsystem in C3.

Modul C3/1 | Abfallbehandlung bei der Energierückgewinnung

Das Szenario 1 sieht eine energetische Verwertung der Dämmprodukte nach Ausbau aus dem Gebäude von 100 % vor. Es wird angenommen, dass die Dämmprodukte am Lebensende in einer Müllverbrennungsanlage zur Erzeugung von Energie verwertet werden. Die Emissionen aus der Verbrennung sind dabei in Modul C3/1 deklariert. Basierend auf Informationen von Sphera (siehe GaBi) wird ein R1-Wert der Müllverbrennungsanlage von > 0,6 angenommen.

Modul C4 | Entsorgung beim stofflichen Recycling

Das angesetzte Szenario 0 deklariert die stoffliche Verwertung der Dämmprodukte wodurch keine Umweltauswirkungen aus der Entsorgung der Produkte in C4 zu erwarten sind.

Modul C4/1 | Entsorgung bei der Energierückgewinnung

Die Umweltlasten aus der energetischen Verwertung (Szenario 1) der deklarierten Produkte werden in Modul C3/1 deklariert. Somit sind keine Aufwände in Modul C4/1 zu deklarieren.

Modul D | Gutschriften und Lasten außerhalb der Systemgrenzen beim stofflichen Recycling

Im Modul D wird ein 100-%-Recyclingszenario unter Berücksichtigung der Substitutionspotenziale von fossilem Polystyrol-Primärmaterial deklariert.

Modul D/1 | Gutschriften und Lasten außerhalb der Systemgrenzen bei der Energierückgewinnung

Im Szenario 1 werden in Modul D/1 die Substitutionspotenziale für Wärme und Strom aus der energetischen Verwertung des Produktes in Modul C3/1 in Form eines europäischen Durchschnittsszenarios beschrieben.

3.3 Abschätzungen und Annahmen

Bei Fehlen eines repräsentativen Hintergrunddatensatzes zur Abbildung der Umweltwirkung gewisser Rohstoffe werden Annahmen und Abschätzungen verwendet. Alle Annahmen sind durch eine detaillierte Dokumentation belegt und entsprechen einer, hinsichtlich der verfügbaren Datenbasis, bestmöglichen Abbildung der Realität.

3.4 Abschneideregeln

Es sind alle relevanten In- und Outputs, für die Daten vorliegen, im Ökobilanzmodell enthalten. Datenlücken werden bei verfügbarer Datenbasis mit konservativen Annahmen von Durchschnittsdaten bzw. generischen Daten gefüllt und sind entsprechend dokumentiert. Es wurden lediglich Daten mit einem Beitrag von weniger als 1 % abgeschnitten. Das Vernachlässigen dieser Daten ist durch die Geringfügigkeit der zu erwartenden Wirkung gerechtfertigt. Somit wurden keine Prozesse, Materialien oder Emissionen vernachlässigt, von welchen ein signifikanter Beitrag zur Umweltwirkung der betrachteten Produkte bekannt ist.

Die Gesamtsumme der vernachlässigten Input-Flüsse beträgt nicht mehr als 5 % des Energie- und Masseinsatzes.

3.5 Hintergrunddaten

Zur Berechnung der Ökobilanz wurde die GaBi 2022.2-Hintergrunddatenbank in der GaBi-Software-Version 10 verwendet.

3.6 Datenqualität

Die Sammlung der Daten erfolgt über spezifisch für die Branche angepasste Datenerhebungsbögen. Rückfragen wurden in einem iterativen Prozess schriftlich via E-Mail,

telefonisch bzw. in Web-Abstimmungsgesprächen geklärt. Durch die intensive Diskussion zwischen dem Ökobilanzierer Daxner & Merl und der Meesenburg GmbH & Co. KG zur möglichst realitätsnahen Abbildung der Stoff- und Energieflüsse zwischen den Produktionsstandorten ist von einer hohen Qualität der erhobenen Vordergrunddaten auszugehen. Es wurde ein konsistentes und einheitliches Berechnungsverfahren gemäß *ISO 14044* angewandt. Bei der Auswahl der Hintergrunddaten wird auf die technologische, geographische und zeitbezogene Repräsentativität der Datengrundlage geachtet. Bei Fehlen spezifischer Daten wird auf generische Datensätze bzw. einen repräsentativen Durchschnitt zurückgegriffen. Die eingesetzten *GaBi*-Hintergrunddatensätze sind nicht älter als zehn Jahre.

3.7 Betrachtungszeitraum

Im Rahmen der Sammlung der Vordergrunddaten wurde die Sachbilanz für die deklarierten Produkte für das Produktionsjahr 2021 erhoben. Alle Daten beruhen auf den eingesetzten und produzierten Jahresmengen.

3.8 Geographische Repräsentativität

Land oder Region, in dem/r das deklarierte Produktsystem hergestellt und ggf. genutzt sowie am Lebensende behandelt wird: EU-27 Mitgliedsstaaten

3.9 Allokation

In der Produktion entstehen keine Nebenprodukte, wodurch keine Co-Produkt-Allokation angewandt wurde.

Die Aufwände für die Zerkleinerung der ausgebauten Produkte im End-of-Life werden als Teil der Systemgrenze betrachtet und in Modul C3 deklariert. Umweltpotenziale aus dem Recycling der Produkte werden nach dem Erreichen des End-of-Waste-Status in Modul D berücksichtigt.

3.10 Vergleichbarkeit

Grundsätzlich ist eine Gegenüberstellung oder die Bewertung von EPD-Daten nur möglich, wenn alle zu vergleichenden Datensätze nach *EN 15804* erstellt wurden und der Gebäudekontext bzw. die produktspezifischen Leistungsmerkmale berücksichtigt werden. Zur Berechnung der Ökobilanz wurde die *GaBi*-Hintergrunddatenbank Version 2022.2, in der *GaBi*-Software-Version 10 verwendet.

4. LCA: Szenarien und weitere technische Informationen

Charakteristische Produkteigenschaften biogener Kohlenstoff

Das deklarierte Produkt enthält keinen biogenen Kohlenstoff.

Informationen zur Beschreibung des biogenen Kohlenstoffgehalts am Werkstor

Bezeichnung	Wert	Einheit
Biogener Kohlenstoff im Produkt	-	kg C
Biogener Kohlenstoff in der zugehörigen Verpackung	0,45	kg C

Der in der Verpackung gespeicherte Kohlenstoff wurde als "CO₂-neutral" berücksichtigt. Das bedeutet, dass der Speichereffekt durch den in der Verpackung gebundenen Kohlenstoff nicht in die Berechnung eingeht und als theoretisch sofort emittiert betrachtet wird.

Notiz: 1 kg biogener Kohlenstoff ist äquivalent zu 44/12 kg CO₂.

Einbau ins Gebäude (A5)

Das End-of-Life der Verpackungsmaterialien wird nicht in Modul A5 deklariert.

Bezeichnung	Wert	Einheit
Verpackung (Folie)	0,3	kg
Verpackung (Holz)	0,8	kg
Verpackung (Karton)	0,2	kg

Ende des Lebenswegs (C1–C4)

Für das Lebensende der Produkte wird ein Recyclingszenario nach dem Ausbau als wahrscheinliches Szenario angenommen.

Bezeichnung	Wert	Einheit
Getrennt gesammelt Abfalltyp (EPS)	150	kg
Zum Recycling (C3)	150	kg
Zur Energierückgewinnung (C3/1)	150	kg

Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- und Recyclingpotential (D), relevante Szenarioangaben

Bezeichnung	Wert	Einheit
Nettofluss (D, stoffliches Recycling)	163	kg/m ³

End-of-Life Szenario 0:

Das vorliegende Szenario beinhaltet eine Recyclingquote von 100 %.

blaugelb Produkte enthalten keine gefährlichen Substanzen, die die Recyclingfähigkeit verhindern könnten. Sie können mit geeignetem Gerät zerkleinert und damit für die zukünftige Nutzung aufbereitet werden. Die technische Machbarkeit der Wiederaufbereitung ist somit gewährleistet.

Da es sich um neue Produkte handelt, die für eine möglichst lange Nutzung im Gebäude entwickelt wurden, wurden bislang keine Produkte rückgebaut. Eine stoffliche Verwertung wird trotzdem als realistischer Anwendungsfall eingestuft.

Das End-of-Life-Szenario ist im jeweiligen Anwendungskontext gegebenenfalls anzupassen.

Die aus dem Recycling der Produkte entstehenden Potenziale werden in Modul D berücksichtigt. Es wird angenommen, dass das aufbereitete Material die Erzeugung von Primär-PS ersetzen kann. Zur Quantifizierung des Substitutionspotenzials am Lebensende der Produkte und der Produktionsreste zum externen Recycling wurde der Nettomaterialfluss ins Modul D berücksichtigt ("Nettoflussberechnung").

End-of-Life Szenario 1:

Durch die energetische Verwertung der Dämmprodukte in einer Müllverbrennungsanlage werden thermische und elektrische Energie erzeugt. Daraus entstehende Potenziale werden in Modul D/1 durch die Substitution von thermischer Energie aus Erdgas und dem europäischen Durchschnitts-Strom-Mix berücksichtigt. Dies bedeutet, dass angenommen wird, dass die durch die energetische Verwertung des Produktes erzeugte thermische Energie, jene aus Erdgas bzw. die erzeugte elektrische Energie jene aus dem regionalen Strom-Mix ersetzen kann.

5. LCA: Ergebnisse

Die folgende Tabelle enthält die Ökobilanzergebnisse für eine deklarierte Einheit von 1 m³ blaugelb Sockeldämmprofil EPS falt-Schiebe-Tür (150 kg/m³).

ANGABE DER SYSTEMGRENZEN (X = IN ÖKOBILANZ ENTHALTEN; MND = MODUL ODER INDIKATOR NICHT DEKLARIERT; MNR = MODUL NICHT RELEVANT)

Produktionsstadium			Stadium der Errichtung des Bauwerks		Nutzungsstadium							Entsorgungsstadium				Gutschriften und Lasten außerhalb der Systemgrenze
Rohstoffversorgung	Transport	Herstellung	Transport vom Hersteller zum Verwendungsort	Montage	Nutzung/Anwendung	Instandhaltung	Reparatur	Ersatz	Erneuerung	Energieeinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Wassereinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Rückbau/Abriß	Transport	Abfallbehandlung	Beseitigung	Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- oder Recyclingpotenzial
A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
X	X	X	MND	MND	MND	MND	MNR	MNR	MNR	MND	MND	X	X	X	X	X

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – UMWELTAUSWIRKUNGEN nach EN 15804+A2: 1 m³ blaugelb Sockeldämmprofil EPS falt-Schiebe-Tür (150 kg/m³)

Indikator	Einheit	A1-A3	C1	C2	C2/1	C3	C3/1	C4	C4/1	D	D/1
GWP-total	kg CO ₂ -Äq.	6,53E+02	0	9,09E-01	4,54E-01	1,12E+01	5,06E+02	0	0	-3,77E+02	-2,02E+02
GWP-fossil	kg CO ₂ -Äq.	6,43E+02	0	9,03E-01	4,51E-01	1,11E+01	5,06E+02	0	0	-3,75E+02	-2,01E+02
GWP-biogenic	kg CO ₂ -Äq.	9,84E+00	0	0	0	9,96E-02	1,51E-02	0	0	-1,87E+00	-1,03E+00
GWP-luluc	kg CO ₂ -Äq.	1,31E-01	0	6,07E-03	3,03E-03	2,34E-03	4,92E-04	0	0	-3,61E-02	-2,22E-02
ODP	kg CFC11-Äq.	5,39E-09	0	8,84E-14	4,42E-14	1,62E-10	2,01E-11	0	0	-4,97E-10	-1,37E-09
AP	mol H ⁺ -Äq.	9,33E-01	0	3,01E-03	1,5E-03	2,43E-02	4,43E-02	0	0	-5,27E-01	-2,65E-01
EP-freshwater	kg P-Äq.	1,11E-02	0	3,22E-06	1,61E-06	3,23E-05	4,68E-06	0	0	-4,52E-04	-2,78E-04
EP-marine	kg N-Äq.	3,12E-01	0	1,38E-03	6,88E-04	5,45E-03	9,65E-03	0	0	-1,44E-01	-7,19E-02
EP-terrestrial	mol N-Äq.	2,97E+00	0	1,54E-02	7,71E-03	5,72E-02	2,08E-01	0	0	-1,55E+00	-7,7E-01
POCP	kg NMVOC-Äq.	5,92E+00	0	2,7E-03	1,35E-03	1,47E-02	2,85E-02	0	0	-5,48E-01	-2,01E-01
ADPE	kg Sb-Äq.	6,65E-05	0	9,08E-08	4,54E-08	3,01E-06	4,86E-07	0	0	-4,37E-05	-3,05E-05
ADPF	MJ	1,73E+04	0	1,18E+01	5,91E+00	2,01E+02	5,47E+01	0	0	-1,19E+04	-3,42E+03
WDP	m³ Welt-Äq. entzogen	1,96E+01	0	1,01E-02	5,04E-03	2,52E+00	4,1E+01	0	0	-3,96E+01	-2,15E+01

GWP = Globales Erwärmungspotenzial; ODP = Abbaupotenzial der stratosphärischen Ozonschicht; AP = Versauerungspotenzial von Boden und Wasser; EP = Eutrophierungspotenzial; POCP = Bildungspotenzial für troposphärisches Ozon; ADPE = Potenzial für die Verknappung von abiotischen Ressourcen – nicht fossile Ressourcen (ADP – Stoffe); ADPF = Potenzial für die Verknappung abiotischer Ressourcen – fossile Brennstoffe (ADP – fossile Energieträger); WDP = Wasser-Entzugspotenzial (Benutzer)

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – INDIKATOREN ZUR BESCHREIBUNG DES RESSOURCENEINSATZES nach EN 15804+A2: 1 m³ blaugelb Sockeldämmprofil EPS falt-Schiebe-Tür (150 kg/m³)

Indikator	Einheit	A1-A3	C1	C2	C2/1	C3	C3/1	C4	C4/1	D	D/1
PERE	MJ	5,52E+02	0	8,19E-01	4,1E-01	1,11E+02	1,29E+01	0	0	-2,77E+02	-9,44E+02
PERM	MJ	1,63E+01	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PERT	MJ	5,69E+02	0	8,19E-01	4,1E-01	1,11E+02	1,29E+01	0	0	-2,77E+02	-9,44E+02
PENRE	MJ	1,05E+04	0	1,19E+01	5,93E+00	7,1E+03	6,95E+03	0	0	-1,19E+04	-3,42E+03
PENRM	MJ	6,91E+03	0	0	0	-6,9E+03	-6,9E+03	0	0	0	0
PENRT	MJ	1,74E+04	0	1,19E+01	5,93E+00	2,01E+02	5,47E+01	0	0	-1,19E+04	-3,42E+03
SM	kg	1,69E-01	0	0	0	0	0	0	0	1,63E+02	0
RSF	MJ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NRSF	MJ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FW	m³	1,65E+00	0	9,46E-04	4,73E-04	1,06E-01	9,61E-01	0	0	-1,85E+00	-9,08E-01

PERE = Erneuerbare Primärenergie als Energieträger; PERM = Erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung; PERT = Total erneuerbare Primärenergie; PENRE = Nicht-erneuerbare Primärenergie als Energieträger; PENRM = Nicht-erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung; PENRT = Total nicht erneuerbare Primärenergie; SM = Einsatz von Sekundärstoffen; RSF = Erneuerbare Sekundärbrennstoffe; NRSF = Nicht-erneuerbare Sekundärbrennstoffe; FW = Nettoeinsatz von Süßwasserressourcen

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – ABFALLKATEGORIEN UND OUTPUTFLÜSSE nach EN 15804+A2: 1 m³ blaugelb Sockeldämmprofil EPS falt-Schiebe-Tür (150 kg/m³)

Indikator	Einheit	A1-A3	C1	C2	C2/1	C3	C3/1	C4	C4/1	D	D/1
HWD	kg	2,11E-06	0	6,28E-11	3,14E-11	1,74E-08	5,15E-09	0	0	-7,76E-07	-4,63E-07
NHWD	kg	1,5E+01	0	1,93E-03	9,67E-04	1,51E-01	1,83E+00	0	0	-2,81E+00	-1,73E+00

RWD	kg	8,19E-02	0	2,2E-05	1,1E-05	3,21E-02	3,31E-03	0	0	-4,42E-02	-2,71E-01
CRU	kg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MFR	kg	0	0	0	0	1,5E+02	0	0	0	0	0
MER	kg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EEE	MJ	0	0	0	0	0	9,09E+02	0	0	0	0
EET	MJ	0	0	0	0	0	1,62E+03	0	0	0	0

HWD = Gefährlicher Abfall zur Deponie; NHWD = Entsorgter nicht gefährlicher Abfall; RWD = Entsorgter radioaktiver Abfall; CRU = Komponenten für die Wiederverwendung; MFR = Stoffe zum Recycling; MER = Stoffe für die Energierückgewinnung; EEE = Exportierte Energie – elektrisch; EET = Exportierte Energie – thermisch

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – zusätzliche Wirkungskategorien nach EN 15804+A2-optional:

1 m³ blaugelb Sockeldämmprofil EPS falt-Schiebe-Tür (150 kg/m³)

Indikator	Einheit	A1-A3	C1	C2	C2/1	C3	C3/1	C4	C4/1	D	D/1
PM	Krankheitsfälle	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND
IR	kBq U235-Äq.	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND
ETP-fw	CTUe	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND
HTP-c	CTUh	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND
HTP-nc	CTUh	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND
SQP	SQP	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND	ND

PM = Potenzielles Auftreten von Krankheiten aufgrund von Feinstaubemissionen; IR = Potenzielle Wirkung durch Exposition des Menschen mit U235; ETP-fw = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für Ökosysteme; HTP-c = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen (kanzerogene Wirkung); HTP-nc = Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen (nicht kanzerogene Wirkung); SQP = Potenzieller Bodenqualitätsindex

Die zusätzlichen und optionalen Wirkungskategorien nach EN 15804+A2 werden nicht deklariert, da die Unsicherheit dieser Indikatoren als hoch einzustufen ist.

Einschränkungshinweis 1 – gilt für den Indikator 'Potenzielle Wirkung durch Exposition des Menschen mit U235': Diese Wirkungskategorie behandelt hauptsächlich die mögliche Wirkung einer ionisierenden Strahlung geringer Dosis auf die menschliche Gesundheit im Kernbrennstoffkreislauf. Sie berücksichtigt weder Auswirkungen, die auf mögliche nukleare Unfälle und berufsbedingte Exposition zurückzuführen sind, noch auf die Entsorgung radioaktiver Abfälle in unterirdischen Anlagen. Die potenzielle vom Boden, von Radon und von einigen Baustoffen ausgehende ionisierende Strahlung wird ebenfalls nicht von diesem Indikator gemessen.

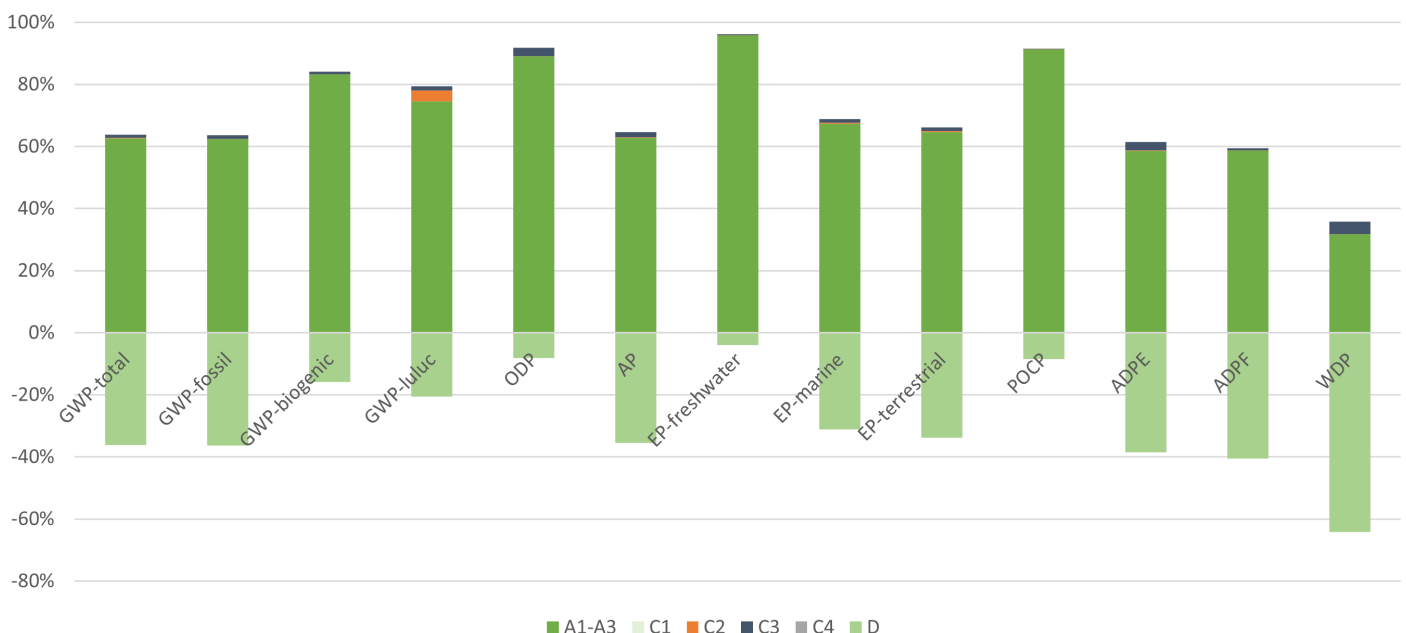
Einschränkungshinweis 2 – gilt für die Indikatoren: 'Potenzial für die Verknappung abiotischer Ressourcen - nicht fossile Ressourcen', 'Potenzial für die Verknappung abiotischer Ressourcen - fossile Brennstoffe', 'Wasser-Entzugspotenzial (Benutzer)', 'Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für Ökosysteme', 'Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen - kanzerogene Wirkung', 'Potenzielle Toxizitätsvergleichseinheit für den Menschen - nicht kanzerogene Wirkung', 'Potenzieller Bodenqualitätsindex': Die Ergebnisse dieser Umweltwirkungsindikatoren müssen mit Bedacht angewendet werden, da die Unsicherheiten bei diesen Ergebnissen hoch sind oder da es mit den Indikatoren nur begrenzte Erfahrungen gibt.

6. LCA: Interpretation

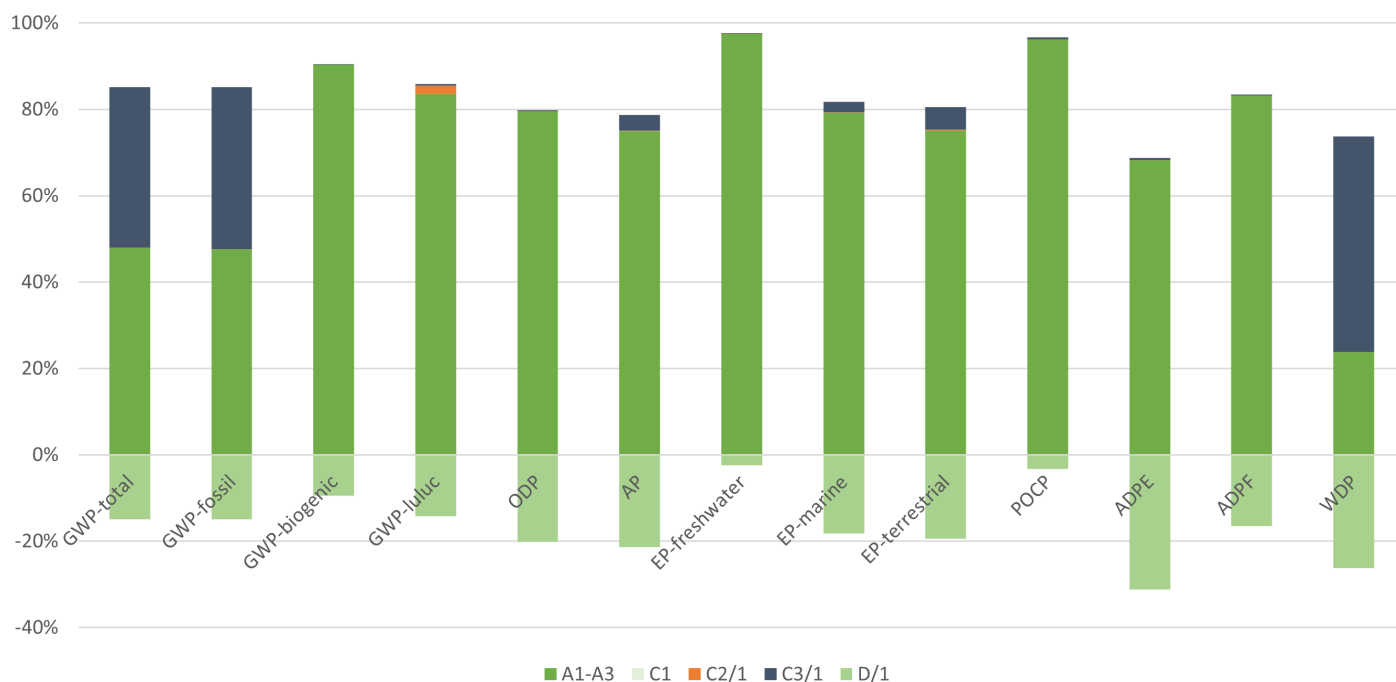
Die folgende Interpretation enthält eine Zusammenfassung der Ökobilanzergebnisse, bezogen auf eine deklarierte Einheit von

1 m³ blaugelb Sockeldämmprofil EPS falt-Schiebe-Tür.

Relative Beiträge der verschiedenen Lebenszyklusphasen der blaugelb Sockeldämmprofile EPS Faltschiebetür (100% stoffliches Recycling)



Relative Beiträge der verschiedenen Lebenszyklusphasen der blauegelb Sockeldämmprofile EPS Faltschiebetür (100% Energierückgewinnung)



Stellt man die einzelnen Phasen gegenüber, so ergibt sich bei den meisten Indikatoren eine klare Dominanz der **Produktionsphase** (Module A1–A3).

Die Umweltwirkungen der Produktionsphase sind hauptsächlich von der Lieferkette des zugekauften Vormaterials dominiert. Einzig beim GWP-total, GWP-fossil und WDP in Szenario 1 ist auch ein deutlicher Einfluss der energetischen Verwertung der Dämmprodukte erkennbar (Modul C3/1).

In Szenario 0 kann aufgrund der Recyclingfähigkeit der Produkte, durch das ausgebaut Material am **Lebensende** die Erzeugung von fossilem Primär-Polystyrol unter der Voraussetzung, dass das Sekundär-EPS die Qualitätsanforderungen im nachfolgenden Produktsystem erfüllt, vermieden werden. Das Modul D zeigt die Recyclingpotenziale von fossilem Polystyrol am Lebensende der Produkte. Da in der Produktion des Polystyrols kein sekundäres EPS als Inputmaterial eingesetzt wird, ergibt sich daraus ein sehr hoher Nettofluss ins Modul D. Daraus resultieren hohe Potenziale aus der Substitution von Primär-PS ("benefits").

Die Umweltwirkungen aus dem **Transport zum Recycling** (Modul C2) und der **Zerkleinerung** der Dämmprodukte als Ausgangsmaterial für das anschließende stoffliche Recycling (C3), tragen zu einem geringen Anteil zur Umweltauswirkung des Produktes bei.

In Szenario 1 werden das GWP-total, GWP-fossil und das WDP durch die direkten Emissionen der **Verbrennungsanlage** sowie durch den Wassereinsatz für die Dampferzeugung beeinflusst. Modul D/1 zeigt die Substitutionspotenziale aus der Energierückgewinnung.

Die Nutzung der in den Dämmprodukten gespeicherten Energie kann Emissionen aus der Verwendung (hauptsächlich) fossiler Energieträger vermeiden.

Der **Transport zur thermischen Verwertung** (Modul C2/1) trägt zu einem geringen Anteil zur Umweltauswirkung des Produktes bei.

Durch die Weiterverarbeitung der Sockeldämmprofile EPS Faltschiebe-Tür in Bischofswerda ist neben dem Energieeinsatz auch ein höherer Materialeinsatz verbunden. In Summe steigt damit der "ökologische Rucksack" aus der Produktion des Vormaterials entsprechend an.

Zusammenfassend können die vorgelagerten Umweltauswirkungen aus der Produktion des Einsatzmaterials sowie der Erdgaseinsatz mit den daraus resultierenden direkten Emissionen als wesentliche Stellschrauben des Umweltprofils der blauegelb-Produkte identifiziert werden. Aufgrund des homogenen Aufbaus der Produkte korreliert die Umweltwirkung der Produkte direkt mit deren Masse.

7. Nachweise

Die blauegelb Sockeldämmprofile EPS Faltschiebe-Tür wurden für das Zertifizierungssystem der DGNB Kriterium ENV1.2 (Risiken für die lokale Umwelt), Kriterienkatalog Gebäude Neubau, Version 2023, 3.Auflage (DGNB 2023) in die Qualitätsstufe 4, Zeile 40, eingestuft. Zusätzlich wird die QNG (Qualitätssiegel nachhaltiges Gebäude) Konformität und die EU-Taxonomie Konformität gemäß DGNB Kriterien Matrix ENV1.2 angegeben.

Auditor: Daxner & Merl GmbH
Ausstellungsdatum: Dezember 2024

Außerdem haben die blauegelb Sockeldämmprofile EPS Faltschiebe-Tür die Lizenz zur Führung des GEV Zeichens "GEV-Emicode EC1 Plus, sehr emissionsarm" erhalten.

Prüfinstitut: Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V. (GEV)
Lizenzierungs-Nummer: 18233/01.10.19

Ausstellungsdatum: 21.02.2024

Ablaufdatum: 21.02.2029

7.1 VOC-Emissionen

Wie alle EPS-Produkte können blaugelb Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür aus dem Rohstoff Neopor® Plus für Innenraum-Anwendungen verwendet werden, jedoch sind sie in der Regel nicht direkt der Raumluft ausgesetzt, sondern von einer Deckschicht abgedeckt.

Im Rahmen einer europäischen Studie wurden Emissionen von EPS-Dämmplatten anhand von 12 verschiedenen Arten von EPS-Rohstoffen gemessen.

Die Messungen nach CEN TS 16516 und ISO 16000-3,-6,-9 und -11 wurden von Eurofins im April 2016 durchgeführt. Die

geprüften Dämmstoffe erfüllen die Anforderungen des AgBB-Schemas für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen. Nach der französischen VOC-Verordnung sind die geprüften Dämmstoffe mit A+ zu bewerten.

Bezeichnung	Wert	Einheit
AgBB-Ergebnisüberblick (28 Tage [$\mu\text{g}/\text{m}^3$])	25	$\mu\text{g}/\text{m}^3$
TVOC (C6 - C16) (3 Tage)	72	$\mu\text{g}/\text{m}^3$
R (dimensionslos)	0,084	-
Kanzerogene	1	$\mu\text{g}/\text{m}^3$

7.2 Auslaugung

Das Auslaugverhalten ist für Sockeldämmprofile EPS Falt-Schiebe-Tür aus dem Rohstoff Neopor® Plus nicht relevant.

8. Literaturhinweise

Normen

DIN 4102-1

DIN 4102-1:1998-05, Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen, MFPA Leipzig Prüf-, und Überwachungs- und Zertifizierungsstelle für Baustoffe.

DIN 4108

DIN 4108-10:2021-11, Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäude – Anwendungsbezogene Anforderungen an Wärmedämmstoffe.

DIN 18531

DIN 18531-1:2017-07, Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen – Teil 1: Nicht genutzte und genutzte Dächer - Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze.

DIN 18531

DIN 18531-2:2017-07, Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen – Teil 2: Nicht genutzte und genutzte Dächer - Stoffe.

DIN 18531

DIN 18531-3:2017-07, Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen – Teil 3: Nicht genutzte und genutzte Dächer - Auswahl, Ausführung und Details.

DIN 18531

DIN 18531-5:2017-07, Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen – Teil 5: Balkone, Loggien und Laubengänge.

DIN 18533

DIN 18533-1:2017-07, Abdichtung von erdberührten Bauteilen – Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze.

DIN 18533

DIN 18533-3:2017-07, Abdichtung von erdberührten Bauteilen – Teil 3: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen.

EN 826

DIN EN 826:2013-05, Wärmedämmstoffe für das Bauwesen - Bestimmung des Verhaltens bei Druckbeanspruchung.

EN 1603

DIN EN 1603:2013-05, Wärmedämmstoffe für das Bauwesen – Bestimmung der Dimensionsstabilität im Normklima (23 °C/ 50 % relative Luftfeuchte).

EN 1604

DIN EN 1604:2013-05, Wärmedämmstoffe für das Bauwesen – Bestimmung der Dimensionsstabilität bei definierten Temperaturen- und Feuchtebedingungen.

EN 1605

DIN EN 1605:2013-05, Wärmedämmstoffe für das Bauwesen - Bestimmung der Verformung bei definierter Druck- und Temperaturbeanspruchung.

EN 12086

DIN EN 12086:2013-06, Wärmedämmstoffe für das Bauwesen - Bestimmung der Wasserdampfdurchlässigkeit.

EN 12087

DIN EN 12087:2013-06, Wärmedämmstoffe für das Bauwesen - Bestimmung der Wasseraufnahme bei langzeitigem Eintauchen.

EN 12089

DIN EN 12089:2013-06, Wärmedämmstoffe für das Bauwesen – Bestimmung des Erhaltens bei Biegebeanspruchung.

EN 12207

DIN EN 12207:2017-03, Fenster und Türen - Luftdurchlässigkeit – Klassifizierung.

EN 12667

DIN EN 12667:2001-05, Wärmetechnisches Verhalten von Baustoffen und Bauprodukten - Bestimmung des Wärmedurchlasswiderstandes nach dem Verfahren mit dem Plattengerät und dem Wärmestrommessplatten-Gerät - Produkte mit hohem und mittlerem Wärmedurchlasswiderstand.

EN 13163

DIN EN 13163:2017-02, Wärmedämmstoffe für Gebäude – Werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS) – Spezifikationen.

EN 13501-1

DIN EN 13501-1:2019-05, Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1; Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten.

EN 15804

DIN EN 15804:2012+A2:2019+AC:2021, Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltproduktdeklarationen – Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte.

ISO 717-1

ISO 717-1:2020-12, Akustik - Bewertung der Schalldämmung in Gebäuden und von Bauteilen - Teil 1: Luftschalldämmung.

ISO 10140-2

ISO 10140-2:2021-04, Akustik - Messung der Schalldämmung von Bauteilen im Prüfstand - Teil 2: Messung der Luftschalldämmung.

ISO 10456

DIN EN ISO 10456: 2010-05, Baustoffe und Bauprodukte - Wärme- und feuchtetechnische Eigenschaften - Tabellierte Bemessungswerte und Verfahren zur Bestimmung der wärmeschutztechnischen Nenn- und Bemessungswerte.

ISO 14025

DIN EN ISO 14025:2011-10, Umweltkennzeichnungen und deklamationen – Typ III Umweltdeklamationen – Grundsätze und Verfahren.

ISO 14044

DIN EN ISO 14044:2006-10, Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen.

ISO 14130

ISO 14130:1997-12, Faserverstärkte Kunststoffe - Bestimmung der scheinbaren interlaminaren Scherfestigkeit nach dem Dreipunktverfahren mit kurzem Balken.

ISO 16000-3

ISO 16000-3:2022-09, Innenraumluftverunreinigungen - Teil 3: Messen von Formaldehyd und anderen Carbonylverbindungen in der Innenraumluft und in Prüfkammern - Probenahme mit einer Pumpe.

ISO 16000-6

ISO 16000-6:2021-08, Innenraumluftverunreinigungen - Teil 6: Bestimmung organischer Verbindungen (VVOC, VOC, SVOC) in Innenraum- und Prüfkammerluft durch aktive Probenahme auf Adsorptionsröhrchen, thermischer Desorption und Gaschromatographie mit MS oder MS-FID.

ISO 16000-9

ISO 16000-9:2006-02, Innenraumluftverunreinigungen - Teil 9: Bestimmung der Emission von flüchtigen organischen Verbindungen aus Bauprodukten und Einrichtungsgegenständen - Emissionsprüfkammer-Verfahren.

ISO 16000-11

ISO 16000-11:2006-02, Innenraumluftverunreinigungen - Teil 11: Bestimmung der Emission von flüchtigen organischen Verbindungen aus Bauprodukten und Einrichtungsgegenständen - Probenahme, Lagerung der Proben und Vorbereitung der Prüfstücke.

Weitere Literatur

AgBB

AgBB, Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten, Deutsches Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau Roßlau, Mai 2010.

AVV

Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3379), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 30. Juni 2020 (BGBl. I S. 3005) geändert worden ist.

BBSR

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung. BBSR-Tabelle; Nutzungsdauern von Bauteilen für Lebenszyklusanalysen nach Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB), Stand: 11/2011.

CEN TS 16516

CEN TS 16516:2013-12, Bauprodukte: Bewertung der Freisetzung von gefährlichen Stoffen - Bestimmung von Emissionen in die Innenraumluft.

ECHA-/Kandidatenliste

Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe (21.01.2025), veröffentlicht gemäß Artikel 59 Absatz 10 der REACH- Verordnung. European Chemicals Agency.

Eurofins

Eurofins Produkt Testing A/S, Smedeskovvej 38, 8464 Galten, Denmark; Prüfbericht 392-2016-004 18900.

GaBi

GaBi 10, Software System and Database for Life Cycle Engineering. DB 2022.2. Sphera, 1992-2022. Verfügbar in: <https://gabi.sphera.com/support/gabi>

GEV-EMICODE

Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V., EC1PLUS.

IBU 2021

Allgemeine Anleitung für das EPD-Programm des Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU). Version 2.0, Berlin: Institut Bauen und Umwelt e.V., 2021. www.ibuepd.com

PCR Teil A

Produktkategorie-Regeln für gebäudebezogene Produkte und Dienstleistungen. Teil A: Rechenregeln für die Ökobilanz und Anforderungen an den Projektbericht gemäß EN 15804+A2:2019. Version 1.4. Berlin: Institut Bauen und Umwelt e.V., 2024.

PCR: Dämmstoffe aus Schaumkunststoffen

Produktkategorie-Regeln für gebäudebezogene Produkte und Dienstleistungen. Teil B: Anforderungen an die Umwelt-Produktdeklaration für Dämmstoffe aus Schaumkunststoffen, Version 8. Berlin: Institut Bauen und Umwelt e.V. (Hrsg.), 2023.

Verordnung Nr. 305/2011

VERORDNUNG (EU) Nr. 305/2011 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates.

Verordnung Nr. 528/2012

VERORDNUNG (EU) Nr. 528/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 22. Mai 2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten.



Herausgeber

Institut Bauen und Umwelt e.V.
Hegelplatz 1
10117 Berlin
Deutschland

+49 (0)30 3087748- 0
info@ibu-epd.com
www.ibu-epd.com



Programmhalter

Institut Bauen und Umwelt e.V.
Hegelplatz 1
10117 Berlin
Deutschland

+49 (0)30 3087748- 0
info@ibu-epd.com
www.ibu-epd.com



Ersteller der Ökobilanz

Daxner & Merl GmbH
Schleifmühlgasse 13/24
1040 Wien
Österreich

+43 676 849477826
office@daxner-merl.com
www.daxner-merl.com



Inhaber der Deklaration

Meesenburg GmbH & Co. KG
Westerallee 162
24941 Flensburg
Deutschland

+49 461 5808-0
flensburg@meesenburg.de
www.meesenburg.com